

Gemeinsamer Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters:

AN/1111/2011

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	

Ergänzungsantrag Umgestaltung Ebertplatz, Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion

Gemeinsamer Ergänzungsantrag der Fraktionen von CDU und FDP

Der letzte Absatz der Beschlussvorlage wird durch folgende Fassung ersetzt.

Der mögliche Bau einer Tiefgarage unterhalb des Ebertplatzes wird im Rahmen der weiteren Planung tiefer untersucht. Dabei werden neben den bereits untersuchten Varianten sowohl die von der FDP-Ratsfraktion als auch die von der CDU-Bezirksfraktion vorgelegten Vorschläge mit in die Untersuchung eingeschlossen.

Es soll ebenfalls geklärt werden in welchem Umfang bei dem Bau einer Tiefgarage oberirdische Parkplätze entfallen können.

Der Bezirksvertretung 1 sind die Alternativen für Zu- und Ausfahrten, Zugänge, Kapazitäten und Kosten darzustellen.

Eine Bebauung der Oberfläche des Ebertplatzes ist abzulehnen.

Für die Mehrkosten dieser Untersuchung im Rahmen der von der Verwaltung vorgeschlagenen Planung sind entsprechende Deckungen sicherzustellen.

Begründung:

Der von Albert Speer und Partner vorgelegte Masterplan* sieht einen Umbau des Ebertplatzes als dringende Aufgabe an. Er erkennt auch die Notwendigkeit einer Quartiersgarage in diesem Bereich, sieht die Realisierung jedoch wegen der finanziellen Situation der Stadt als problematisch an. Es sollte alles von der Stadt unternommen werden, diese für den Bereich sehr wichtige Tiefgarage mit Hilfe von Investoren und den noch zur Verfügung stehenden Stellplatzablösungsmitteln zu ermöglichen.

* Städtebaulicher Masterplan Köln, S. 70:

„Ein Rückbau der Anlagen und die Nutzung des unterirdischen Raum als Parkierungsanlage erscheint derzeit in Bezug auf eine ökonomische Realisierbarkeit kritisch. In der Nachfolgeorganisation des Masterplans zur Erlangung eines attraktiven Gesamtkonzepts für die Ringe sollte aber diese Frage noch einmal vertiefend untersucht werden.“